Die neue Landnahme in Afrika, Asien und Lateinamerika

Fachtagung | Berlin | 18. November 2010

Programm

13.00h	**Begrüßung der Veranstalter // Vorstellung des Programms** *Carolin Callenius (Brot für die Welt), Thorsten Schulz (FDCL)*
13.15h	**Überblick: Die aktuelle Jagd nach Land –** Triebkräfte, Zahl und Bedeutung der neuen Bodengeschäfte, die bevorzugten Zielländer, die vermeintliche Landreserve *Dr. Ralf Leonhard (FIAN Österreich; freier Journalist, Wien)*
14.00h	**Landrights in Bagamoyo District, Tansania** *Abdallah Ramadhani Mkindi (Envirocare)*
14.45h	**Pause**
15.00h	**Territoriale Konflikte im Nordosten Kolumbiens** *Judith Maldonado Mojica (CCA), Gilma Rosa Tellez (ASCAMCAT)*
15.45h	**Landnahme in Indien** *Fatima N. Burnad (SRED)*
16.30h	**Pause**
16.45h	**Privatsektor: Entwicklungshelfer oder Land Grabber?** Agrarinvestitionen von Banken, Fonds und Unternehmen sowie der Beitrag der Entwicklungsfinanzierung *Thomas Fritz (FDCL), Dr. Thomas Koch (DEG)*
17.45h	**Die Rolle der Entwicklungszusammenarbeit –** Landpolitik der deutschen und europäischen Entwicklungszusammenarbeit *Roman Herre (FIAN Deutschland), Vera Köppen (GTZ)*
18.45h	**Pause**
19.00h	**Überblick und Bewertung der internationalen Regulierungsinitiativen –** Was leisten die Principles for Responsible Agricultural Investment von Weltbank, FAO, IFAD und UNCTAD oder die Voluntary Guidelines on Responsible Governance of Land and Natural Resource Tenure der FAO? *Sophie Ratzke (BMELV), Michael Windfuhr (Brot für die Welt)*
20.00h	**Diskussionsrunde: Handlungsperspektiven angesichts der neuen Landnahme** **Moderation:** *Dr. Ralf Leonhard* **Panel:** *Abdallah Mkindi (Envirocare), Judith Maldonado Mojica (CCA), Fatima N. Burnad (SRED), Carolin Callenius (Brot für die Welt)*
21.00h	**Ende der Fachtagung**

Tagungsort

Kirchsaal im Hotel Dietrich-Bonhoeffer-Haus (www.hotel-dietrich-bonhoeffer.de/karte.php), Ziegelstr. 30, 10117 Berlin. Erreichbar zu Fuß in 10 Minuten vom S+U-Bhf. Friedrichstraße oder U-Bhf. Oranienburger Tor (U6).

Zur Fachtagung

Konferenz-Sprache ist Deutsch. Es wird simultan ins Englische und Spanische übersetzt.
Mehr Informationen unter: **www.land-grabbing.de** // Anmeldung möglich per Email unter: **info@fdcl.org**

Veranstalter

Brot für die Welt
„Brot für die Welt"
www.brot-fuer-die-welt.de
www.brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung

FDCL
Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika e.V. (FDCL)
www.fdcl.org

Förderung

Die Tagung wird gefördert durch: Inwent aus Mitteln des BMZ, die Stiftung Umverteilen!, die Europäische Union und den Katholischen Fonds.

Über die Veranstalter

Brot für die Welt Die Kampagne „Niemand isst für sich allein" von „Brot für die Welt" thematisiert die Konkurrenz um gute Ackerböden zwischen den Erzeugern von „Biosprit" und Futtermitteln einerseits und der hungernden Bevölkerung in Entwicklungsländern andererseits. Die Politik ist gefordert, aber auch wir Verbraucher und Verbraucherinnen. Mit der Postkartenaktion „Wer will schon Hunger tanken?" fordern wir die Aufnahme von sozialen Kriterien in die EU-Richtlinie und die deutsche Nachhaltigkeitsverordnung, die verhindern, dass Menschen von ihrem Land vertrieben werden oder zu sklavenähnlichen Bedingungen auf den Plantagen arbeiten. **www.brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung**

Das in Berlin ansässige **Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika e.V. (FDCL)** ist seit 1974 als Informations- und Kommunikationszentrum Anlaufstelle für Menschen und Gruppen, die sich über Lateinamerika informieren und themenspezifisch engagieren wollen. Seit mehreren Jahren liegt ein Schwerpunkt unserer Projektarbeit in der thematischen Verbindung von Handels- und Entwicklungspolitik sowie Menschenrechten. In diesem Zusammenhang beschäftigen wir uns auch mit den Fragstellungen und Debatten zur Landnutzung in Ländern des globalen Südens, Agrokraftstoffen und Ernährungssouveränität. **http://fdcl-berlin.de/publikationen/**

Über die Referentinnen

Fatima N. Burnad ist die Gründerin und Präsidentin der „Society for Rural Education and Development" (SRED), einer unabhängigen Organisation für ländliche Entwicklung im indischen Bundesstaat Tamil Nadu. Seit über 25 Jahren setzt sich SRED mit Organisations- und Bildungsarbeit, Protestmärschen, Hearings und Theatervorführungen für die Rechte der Dalits („Unberührbare") ein und engagiert sich besonders für benachteiligte Dalit-Frauen.

Carolin Callenius ist studierte Agraringenieurin und arbeitete viele Jahre als freiberufliche Journalistin, Trainerin und Beraterin zu agrarpolitischen und Genderthemen. Gegenwärtig ist sie in der Abteilung *Politik und Kampagnen* von „Brot für die Welt" in Stuttgart tätig und koordiniert die Kampagne „Niemand isst für sich allein".

Thomas Fritz ist freier Journalist und arbeitet seit vielen Jahren zu wirtschafts-, entwicklungs- und umweltpolitischen Themen. Er ist Autor zahlreicher Studien, Buch- und Zeitschriftenbeiträge und freier Mitarbeiter des FDCL.

Roman Herre machte 2005 seinen Abschluss als Diplom-Geograph an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit dem Schwerpunkt Ländliche Entwicklung. Nach seiner freien Mitarbeit bei der internationalen Künstlerinitiative ART at WORK (Bildungsarbeit und Menschenrechte) ist er seit 2007 Mitarbeiter der internationalen Menschenrechtsorganisation FIAN (FoodFirst Informations- und Aktions-Netzwerk). Seine Arbeitsschwerpunkte dort sind Agrartreibstoffe und Agrarreformen.

Dr. Thomas Koch ist Abteilungsdirektor für Strategische Projekte in Emerging Markets und Entwicklungsländern, insbesondere im agrarwirtschaftlichen Sektor. Er ist DEG-Vertreter im Aufsichtsrat der Latin American Agribusiness Development Cooperation – einer privaten Agro-Entwicklungsbank. Die DEG, Mitglied der KFW Bankengruppe, ist eine der größten europäischen Finanzinstitutionen in der Entwicklungszusammenarbeit seit 50 Jahren.

Vera Köppen hat einen Abschluss in (Medien-)Betriebswirtschaft und einen Master in Development Studies. Sie arbeitet bei der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) im Sektorvorhaben Landmanagement. Aufgabe des Projektes ist es, die Integration armutsorientierter und konfliktsensitiver Ansätze der Bodenpolitik und des Landmanagement in die Entwicklungszusammenarbeit zu verbessern. Großflächige Landkäufe und –pachten sind daher ein wichtiges Thema im Arbeitsbereich des Projektes.

Dr. Ralf Leonhard ist Mitglied des Vorstands von FIAN Österreich. Er arbeitet als unabhängiger Journalist in Wien. In den 1980ern und 1990ern arbeitete er in Zentralamerika für verschiedene Zeitungen und Fernsehstationen. Er schloß ein Jurastudium an der Universität Wien ab (1978) und ist Absolvent der Wiener Diplomatischen Akademie. 2009 war er auf Forschungsreisen zum Thema Landnahme in Uganda und and Kenia.

Judith Maldonado Mojica ist die Direktorin der „Corporación Colectivo de Abogados Luis Carlos Pérez" (CCA) und setzt sich seit mehr als neun Jahren für die Förderung und Verteidigung der Menschenrechte ein. Innerhalb des Colectivos engagiert sie sich besonders für die Gemeinden im Nordosten Kolumbiens und begleitet Indigene, Kleinbauern und -bäuerinnen – bildungspolitisch wie juristisch – im Kampf gegen soziale Ungerechtigkeit, Straflosigkeit und Menschenrechtsverletzungen.

Abdallah Ramadhani Mkindi, studierter Humanökologe, ist Projektkoordinator bei der Nichtregierungsorganisation „Environmental Human Rights Care and Gender Organization" (Envirocare) in Tansania.

Sophie Ratzke ist Referentin im Bereich „Welternährung, Internationale Organisationen der Ernährungs- und Landwirtschaft" im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV). Dort beschäftigt sie sich unter anderem mit dem Recht auf Nahrung und dem Bereich Zugang zu Land und anderen natürlichen Ressourcen.

Lageplan Tagungsort

Gilma Rosa Tellez Carrascal ist seit Beginn dieses Jahres die neue Vorsitzende/ Präsidentin der „Asociación Campesina del Catatumbo" (ASCAMAT). ASCAMAT setzt sich für die politische und organisatorische Stärkung kolumbianischer Kleinbauern auf regionaler Ebene ein und engagiert sich für die Stärkung der Menschenrechte, besonders von Frauen und Campesinos, sowie eine demokratische Landreform.

Michael Windfuhr ist Politikwissenschaftler und Menschenrechtsexperte mit langjährigen Erfahrungen in der Menschenrechtsarbeit zivilgesellschaftlicher Organisationen, besonders im Bereich der Verteidigung wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Menschenrechte. Fast zwanzig Jahre lang hat er die internationale Menschenrechtsorganisation FIAN mit Sitz in Heidelberg mit aufgebaut und mit geleitet. Seit 2006 ist er Leiter des Menschenrechtsteam beim Diakonischen Werk und bei „Brot für die Welt."